

PS- Geflüster

Premiere am Salzburg-
ring: Ab dem Freitag
(Training 13.15) gibt die
TCR International Gas.
Die von Ex-WTCC-Promo-
tor Marcello Lotti für
seriennahe Tourenwa-
gen geschaffene Serie
gastierte heuer schon bei
der Formel-1 in Sepang
und Shanghai, dazu in
Valencia, Portimao und
Monza. Salzburg (drei
Jahre im Rennkalender)
ist Halbzeit, danach fol-
gen Sotschi, Buenos Ai-
res, Singapur, Buriram
(Tha) und Finale Macao.

Premiere am Salzburgering

Als Führender kommt
Monza-Dominator Gi-
anni Morbidelli (It) im Ci-
vic TCR. Neben Honda
sind Opel, Ford und zahl-
lenmäßig überlegen Seat
Leon dabei. BMW, Mer-
cedes, Audi, VW, Alfa,
Subaru stecken in der
Entwicklung, wollen bis
2016 aufspringen. „Die
Hersteller haben Interes-
se, Serie wie Autos sind
für Privatteams absolut
leistbar“, betont Engst-
ler-Teammanager Kurt
Tremel. Und auch die Fans
kommen auf ihre Rech-
nung: Qualifyings mit
zehn Autos in einer Se-
kunde und spektakuläre
Rennen sind garantiert.

Wermutstropfen: Un-
ter den 17 Piloten ist bei
den Rennen am Sonntag
(12.35 bzw. 14.05) kein
Österreicher. „Kann al-
les noch werden“, sieht
Tremel die TCR auch als
Talente-Bühne – und
schießt dabei zur BMW
325 Challenge, die das
Ring-Programm im Ge-
spann mit dem Histo-
Cup abrundet. H. Hondl

Der größte Star

Union-Athletin Steffi Bendrat schneller als Schrott – die Show stahl ihr nur Ex-Weltrekordhalter Powell



Dichtes Gedränge und wilde Kurvenkämpfe (vorne die Seat von Pe-
pe Oriola und Andrea Belicchi in Monza) sind das Markenzeichen
der neuen TCR International von Promotor Marcello Lotti (kl. Bild).

Die Salzburger Leicht-
athletik-Fans trauten
ihren Augen kaum, als
Mittwoch Abend plötzlich
ein echter Topstar der Szene
die Anlage im Sportzentrum
Rif betrat: Sprinter und Ex-
Weltrekordhalter Asafa Pow-
ell, der Sonntag beim Mee-
ting in Ostrava über 100m
gewonnen hatte, mischte
sich im lockeren Freizeit-
Outfit unter die Zuschauer
der 3. Leichtathletik-Gala.

„Ich bleibe ein paar Tage
zum Trainieren, reise von
hier weiter zu den kommen-
den Wettkämpfen in Euro-
pa“, klärte Powell auf. Seine
persönliche Paradedisziplin
verfolgte er in Rif natürlich
mit besonderem Interesse.

„Das Ergebnis
habe ich rein der
Tagesverfassung zu
verdanken, aber es ist
ein gutes Gefühl

Bendrat über den Sieg gegen Schrott

Und auch wenn seine Sieger-
zeit (10,04 Sekunden) aus
Ostrava meilenweit entfernt
lag, so lieferten die Athleten
bei niedrigen Temperaturen
doch einen starken Auftritt
ab. Allen voran Powell-Train-
ingspartner und Lands-
manns Winston Barnes: Der
Sprinter aus Jamaika pul-
verisierte den Stadionrekord
von Martin Lachkovics mit
seiner Zeit von 10,25 um
0,16 Sekunden.

Neue Rekorde gab es auch
bei den Damen dank der chi-
nesische Speerwerferin Lu
Huihui (61,04 m) und 3000
Meter-Läuferin Amela Ter-
zic aus Serbien (8:57,20 Mi-
nuten) zu bestaunen.

Weniger gut lief es für Ös-
terreichs Aushängeschilder:
Andreas Vojta kam über 800
m nicht über Platz 14 hin-
aus. „Man hat in der zweiten

4:0-Sieg gegen Bergheim Grödig-Fohlen auf Platz zwei

Einen Blitzstart legten
Puch und der FC Hallein im
Nachtrag der 28. Salzbur-
ger-Liga-Runde hin. Nach-
dem Pilaj schon in der ersten
Minute getroffen hatte,
glich Selimovic in Minute
zwei für Puch aus, erhöhte in
der 28. auf 2:1. Nach einem
weiteren Schlagabtausch in
der Schlussphase endete das
Tennengau-Derby 3:3.

Nicht weniger los war bei
Bergheim gegen Grödig, wo
die Fohlen durch Pichler in
Führung gingen, dann aber
lange zittern mussten. Erst
ein Kraftakt innerhalb von
fünf Minuten bescherte dem
Bundesliga-Ableger den 4:0-
Sieg und somit Platz zwei in
der Tabelle. Dabei kam ih-
nen wohl der Anifer Kunst-
rasen entgegen, auf dem die
Partie ausgetragen wurde.

Nachträge im Salzburger Fußball-Unterhaus

- SALZBURGER LIGA**
Puch – FC Hallein 3:3 (2:1)
Tore: Selimovic (2., 28.), Obrenovic
(72.); Pilaj (1., 70.), Taschwer (75.).
Bergheim – Grödig Amateure 0:4 (0:4)
Tore: Pichler (12.), Kern (83.),
Oberst (85.), Omerovic (88.).
- 2. LANDESLIGA NORD**
Obertrum – Siezenheim 0:6 (0:2)
Tore: Alihodzic (35., 43., 53., 60.),
Ibric (65.), Strassl (85.).
Köstendorf – Plainfeld 3:1 (2:0)
Tore: Schober (14.), Hamminger
(42.), Kübler (68.), Klopff (92.).
- 1. KLASSE NORD**
Koppl – SSK/Blau-Weiß 7:2 (4:0)
Tore: Ebner (11.), Hecht (24., 48,
55.), De Oliveira (31., 45.), Stangl
(90.); Hettegger (75.), Wild (76.).
Gelb-Rot: Deisl (K., 80., Foul)
St. Georgen – Elsbethen 2:1 (1:1)
Tore: Kahrmanovic (22., 75.); Pajalic
(27.). Gelb-Rot: Selimbasic (E., 53., Un-
sportlichkeit)
- Unken – Mattsee abgesagt
- 2. KLASSE NORD B**
ATSV Salzburg – Türküçü 4:3 (1:2)
Tore: Ninic (12.), Djuric (49., 55.),
Aleksic (63.); Eyigün (4.), Keskin (26.),
Karatas (70.). Gelb-Rot: Strajinovic (T.,
90., Foul).
Ebenau – Union Hallein 1b abgesagt
- HEUTE SPIELEN:**
2. Klasse Nord B: Puch 1b – Bad Vi-
gaun (19).

war Zuschauer



Stephanie Bendrat (li.) kam als Vierte überraschend vor Hürden-Aushängeschild Beate Schrott (re.) ins Ziel. Organisatorin Karin Walkner freute sich über den Besuch von Sprint-Star Asafa Powell.

Runde gemerkt, dass derzeit einfach etwas fehlt bei mir“, so der Wiener. Bester Österreicher war Paralympics-Athlet Günther Matzinger als Zwölfter. „Ein wirklich guter Lauf“, strahlte der Salzburger.

Bei den Damen sorgte ebenfalls eine Lokalmatadorin für die positive Überraschung des Abends: Union-Athletin Stephanie Bendrat kam über 100 Meter Hürden mit einer Zeit von 13,64 Sekunden als Vierte ins Ziel – vor Olympiafinalistin Beate Schrott wohlgermerkt. Der Vorjahressiegerin steckte nach einem Sturz in Holland noch der Schreck in den Knochen. „Ich hatte heute einfach die bessere Tagesverfassung“, blieb die Deutsche Bendrat, die im Juli endlich eingebürgert werden soll, bescheiden. S. Eder

3. Salzburger LA-Gala Rif

Ergebnisse Männer: 100 m: 1. W. Barnes (Jam) 10,25 Sekunden. . . 7. A. Asare (Ö) 11,48. – 400 m Hürden: P. Dobek (Pol) 50,14. . . T. Kain (Ö) 52,70. – 800 m: A. Tuka 1:46,66. . . 12. G. Matzinger (Ö) 1:52,12. 14. A. Vojta (Ö) 1:52,41. – **Hochsprung:** A. Kovalov (Ukr) 2,18 m. – **Dreisprung:** 1. L. Torgvaidze (Geo) 16,10 m. **Speerwurf:** R. Bertolini (It) 77,09 m. . . 4. M. Kaserer (Ö) 67,41 m. – **Ergebnisse Frauen:** 100 m: M. Popowicz (Pol) 11,67. – 100 m Hürden: 1. S. Solomon (Gb) 13,04. . . 4. S. Bendrat (Ö) 13,64. 5. B. Schrott (Ö) 13,66. – 800 m: C. Hering (D) 2:05,34. – 3000 m: A. Terzic (Ser) 8:57,20. . . 4. J. Wenth (Ö) 9:06,62. – **Speerwurf:** H. Lu (Chn) 61,04. . . 5. A. Lindenthaler (Ö) 51,41.



++ KURZ notiert ++ KURZ notiert ++

FUSSBALL

● **DER AKTUELL** verletzte FC Liefering-Stürmer Smal Prevljak wurde zum „YoungStar“ der Ersten Liga gewählt. Mit Lukas Gugganig, Martin Rasner, Michael Brandner und Duje Caleta-Car stehen vier weitere Schützlinge von Trainer Zeidler im YoungStar-Team des Jahres.

EISHOCKEY

● **MEISTER** Red Bull Salzburg verpflichtete mit Fabian Weinhandl einen neuen Goalie. Der 28-jährige Grazer stand zuletzt in Italiens Serie A beim neuen Vize-Meister Ritten/Renon unter Vertrag. Weinhandl wurde bei den Grazer 99ers groß, hat bereits 20 Einsätze im rot-weiß-roten Nationalteam vorzuweisen. Mit der Verpflichtung Weinhandls sind wie schon vermutet auch die Tage von Bernd Brückler gezählt, der keinen neuen Kontrakt erhält.

FUTSAL

● **ÜBERRASCHEND** gewann Aufsteiger Kaiserebersdorf-Srbija 08 in Rif den österreichischen Futsal-Cup, schlug Meister Stella Rossa tipp 3 mit 3:1. Dritter wurde FC Diamant Linz.

FOOTBALL

● **DIVISION 2:** Amstetten Thunder – Salzburg Bulls 14:6. – Division 3: Pinzgau Devils – Graz Giants II 6:45.

PFERDE

● **MELANIE BUCHNER** (Zilten) sorgte bei den Amadeus Junior Specials in Lamprechtshausen als Vierte im Stechen für Österreichs beste Platzierung beim FEI Young Rider Grand Prix, 1,2 Sekunden fehlten auf Platz zwei. Im Junior GP wurde Lorenz Chwoyka (Calamiros) Fünfter im Stechen.

► Neue bei U-21

Neue Namen bei Österreichs Unter-21-Fußballteam für die Tests gegen Bulgarien (12. Juni in Wien auf der Hohen Warte) und in Norwegen (16. Juni): Teamchef Werner Gregoritsch holte erstmals Austria-Stürmer Frank und Derflinger (früher Bayern) von Hamburgs Amateuren.

Tor: Kuster (Mattersburg), Bachmann (Wrexham), Durakovic (Ried); Abwehr: Mwene (VfB Stuttgart), Jäger (Altach), Posch (Hartberg), Martschinko (Grödig), Wessely (Admira), Wimmer (Wr. Neustadt), Wiesinger (Liefering); Mittelfeld: Derflinger (Hamburger SV), Dovedan (LASK), Schöpf (Nürnberg), Wydra (Rapid), Serbest (Austria), Geissler (Schalke), Sallahi (Karlsruhe), Sittam (Horn), Sprangler (Mattersburg); Angriff: Frank (Austria), Friesenbichler (Lech Danzig), Gregoritsch (Bochum), Egho (Admira).

► Ohne Gösweiner

Österreichs Unter-20-Fußballteam muss bei der WM in Neuseeland auf Thomas Gösweiner (Oberschenkelprobleme) verzichten. Teamchef Andy Heraf nominierte daraufhin LASK-Mittelfeldspieler Lukas Grgic nach.

► Cleveland im Finale

Cleveland steht zum ersten Mal seit 2007 und zum insgesamt zweiten Mal im Playoff-Finale der National Basketball Association (NBA). Die Cavaliers feierten rund um Superstar LeBron James einen 118:88-Heimsieg gegen die Atlanta Hawks und entschieden damit die „Best-of-7“-Serie des Eastern-Conference-Finales souverän mit 4:0 für sich.

► Brändle wieder top

Österreichs Zeitfahrmeister Matthias Brändle feierte seinen zweiten Saisonsieg. Der ehemalige Stunden-Weltrekordler gewann den Prolog der Belgien-Rad-Rundfahrt über 6,85 km in 7:54-Minuten und war damit um zwei Sekunden schneller als der Australier Rohan Dennis.

Fotos: Andreas Schaad

Dem Superstar war es bei der Gala zu kalt

Tiefe Temperaturen verhinderten in Rif Spitzenleistungen und Rekorde, was die Stimmung jedoch nicht trübte.

MICHAEL KÖHL

RIF. Zumindest vom Regen blieben die Athletinnen und Athleten bei der dritten Salzburger Leichtathletik-Gala am Mittwoch verschont. „Recht viel schlimmer hätten die Bedingungen aber auch nicht mehr sein können“, sagte Hürdensprinterin Beate Schrott angesichts der Tempera-

turen, die eher zum März als zum Mai gepasst hätten. Die Olympiarfnalteilnehmerin war nach einem Sturz mit Blessuren nach Salzburg angereist, ließ sich den Start jedoch nicht nehmen. „Ich laufe sehr gerne vor heimischer Kulisse. Leider bin ich im Rennen bei einer Hürde hängen geblieben und habe mich am Knie leicht angeschlagen“, erklärte Österreichs Aushängeschild die Zeit von 13,66 Sek., die nur für Platz fünf im international top besetzten Hürdenlauf reichte. Lokalmatadorin Stephanie Bendrat lag mit starken 13,64 Sek. einen Rang vor Schrott und war sehr zufrieden. „Für die Bedingungen war der Lauf echt super“, sagte die für die Union Salzburg startende Deutsche.

Neben heimischen Promi-Gästen wie Skiadler Michael Hayböck, der „Leichtathletikmeetings schon als Kind geil gefunden hat“ und Neo-Fußballmeister Valentino Lazaro, der sich besonders von den Hochspringern begeistert zeigte, mischte sich auch ein in der Leichtathletikszone weltweit bekanntes Gesicht unter die Zuschauer. Sprint-Superstar Asafa Powell schlägt in Rif für einige Tage seine Zelte auf, um sich für die kommenden Wettkämpfe vorzubereiten. „Ich hoffe nur, es wird wärmer“, meinte der Ex-Weltrekordler von der Karibikinsel Jamaika.

BILD: SN/GEPA



„Würde statt einer Jacke lieber kurze Hosen tragen.“

Asafa Powell, Ex-Weltrekordler

turen, die eher zum März als zum Mai gepasst hätten. Die Olympiarfnalteilnehmerin war nach einem Sturz mit Blessuren nach Salzburg angereist, ließ sich den Start jedoch nicht nehmen. „Ich laufe sehr gerne vor heimischer Kulisse. Leider bin ich im Rennen bei einer Hürde hängen geblieben und habe mich am Knie

Salzburger Leichtathletik-Gala

Siegerliste / Nationale Ergebnisse, Männer:

100 Meter Sprint: 1. Winston Barnes (JAM) 10,25 Sekunden, 7. Isaac Asare (USLA) 11,48.

400 Meter Hürden: 1. Patrick Dobek (POL) 50,14 Sekunden, 6. Thomas Kain (AUT) 52,70, 8. Dominik Hufnagl (AUT) 53,54.

800 Meter: 1. Amel Tuka (BIH) 1:46,66 Minuten, 12. Günther Matzinger (ÖTB Salzburg)

1:52,12, 14. Andreas Vojta (AUT) 1:52,41, 15. Maximilian Fridrich (ÖTB Salzburg) 1:56,12.

Hochsprung: 1. Andriy Kovalov (UKR) 2,18 Meter, 3. Josip Kopic (AUT) 2,01.

Dreisprung: 1. Lasha Torgvaidze (GEO) 16,10 Meter, 4. Philipp Kronsteiner (AUT) 15,48.

Speerwurf: 1. Roberto Bertolini (ITA) 77,09 Meter, 4. Matthias Ka-



Günther Matzinger war von seiner Leistung überrascht.

BILD: SN/GEPA

Neben Bendrat lieferte Günter Matzinger vom ÖTB Salzburg die beste Leistung aus heimischer Sicht ab. Über seine Zeit von 1:52,12 Minuten über 800m musste der Paralympics-Sieger selbst staunen. „Nach 400 Meter habe ich mich noch sehr gut gefühlt. Die Leistung ist wirklich top. Schade nur, dass ich Asafa

Powell verpasst habe, als ich aufwärmen war“, sagte Matzinger, der überraschend Mittelstreckenspezialist Andreas Vojta (1:52,41) hinter sich ließ. Der Wiener scheiterte das dritte Jahr in Folge am österreichischen Rekord von 1:46,21 Min., gehalten vom Salzburger Michael Wildner aus dem Jahr 1992.

serer (USLA) 67,41.

Frauen, 100 Meter Sprint: 1. Mari-ka Popowicz (POL) 11,67 Sekunden, 5. Victoria Eigner (AUT) 12,70, 6. Nicole Tobolka (ÖTB Salzburg) 12,73, 7. Anna Möstl (USLA) 12,92.

800 Meter: 1. Christian Hering (GER) 2:05,34 Minuten, 4. Verena Menapace (AUT) 2:10,48.

100 Meter Hürden: 1. Serita Solo-

mon (GBR) 13,04 Sekunden, 4. Stephanie Bendrat (USLA) 13,64, 5. Beate Schrott (AUT) 13,66, 8. Nicole Tobolka (ÖTB) 14,95.

3000 Meter: 1. Amela Terzic (SRB) 8:57,20 Minuten, 3. Jenni Wenth (AUT) 9:06,62.

Speerwurf: 1. Huihui Lu (CHN) 61,04 Meter, 5. Andrea Lindenthaler (USLA) 51,41, 6. Elisabeth Eberl (AUT) 51,07, 8. Michaela Sturm (USLA) 47,16.

**Gewinner & Verlierer
der Salzburger Sportwoche**



Bestleistung

Nur eine Minute fehlte Triathlet Hollaus in Japan auf die Top 10

Salzburgs Vorzeige-Triathlet Lukas Hollaus (im GEPA-Bild) belegte am Samstag über die olympische Distanz in Yokohama/Japan den 31. Platz und erzielte damit sein bisher bestes Ergebnis bei einem Event der World Triathlon Series (WTS). Nachdem Hollaus mit 55 Sekunden Rückstand auf den Führenden die erste Wechselzone erreichte, kämpfte er sich auf dem Rad mit der drittbesten Zeit aller Teilnehmer an die Spitze heran.



Spitzenplatz

Barbara Hansel sammelt mit Rang vier wichtige Punkte für Olympia

Die Beachvolleyballerinnen Stefanie Schwaiger und Barbara Hansel (im GEPA-Bild) haben beim World-Tour-Turnier der Open-Kategorie in Luzern Platz vier belegt. Sie unterlagen am Sonntag im Spiel um Platz drei den als Nummer zehn gesetzten Kanadierinnen Kristina Valjas/Jamie Lynn Broder 0:2 (-18,-15). Die Salzburgerin Hansel durfte sich dennoch über das mit Abstand beste Ergebnis in der noch kurzen Zusammenarbeit mit Schwaiger und wichtige Punkte in der Olympiaqualifikation freuen.



Zeitfehler

Stefan Eder konnte im Stechen nicht mehr mitmischen

Der S*** Parcours am Finaltag des Casino Grand Prix in Lamprechtshausen forderte den 23 Reitern alles ab. Mit den technischen Linien, den aus der Wendung anzureitenden 1,50 Meter hohen Hindernissen und schwierigen Distanzen kam der Kärntner Dieter Köfler am besten zurecht, er sicherte sich den Gesamtsieg im Stechen. Nur drei Reiter blieben fehlerfrei. Der fünftplatzierte Stefan Eder (im GEPA-Bild) blieb im Grundumlauf fehlerfrei, hatte aber wegen Zeitfehlerpunkten keine Chance auf den Sieg.



Bundesliga

Kantersieg und Abfuhr für den STC beim Heimdoppel im Volksgarten

Licht und Schatten für den Salzburger Tennisclub in der 1. Bundesliga. Während die Damen auch im zweiten Saisonspiel beim 7:0 über den TK IEV Tirol ihre blütenweiße Weste und damit die Tabellenführung verteidigten, setzte es für die Herren zum Auftakt im Volksgarten ein 1:8 gegen den Wiener AC. Für den einzigen Punkt sorgten Pongratz/Kirschner im Doppel. Bei den Damen legte dafür Arabella Koller (im Laux-Bild) eine weitere Talentprobe ab. Die 14-Jährige, seit April Vollprofi, besiegte Stefanie Haidner 6:1, 7:6.



Stefanie Bendrat lief zu einem neuen Landesrekord.

BILD: SN/GEPA PICTURES

Tennis

1. Bundesliga: Herren: Salzburger TC – Wiener AC 1:8 (0:6), Punkt: Pongratz/Kirschner. Damen: 1. Salzburger TC – TK IEV Tirol 7:0, Punkte: Klaffner, Kucova, Rottmann, Kisczynska, Koller, Klaffner/Kucova, Rottmann/Kisczynska.

2. Bundesliga: Union TCS Bergheim – TC Harland 5:4 (2:4), Punkte: Kocevar-Desman, Szintai, Kocevar-Desman/Mlakar, Dubrov/Szintai, Kesthely/Kollmann.

1. Landesliga: Damen: Oberalm II – Oberalm I 0:7, Eugendorf – Radstadt 2:5 (0:5), Henndorf – Schwarzach 7:0.

0,00 / 47,13 / Im Stechen, 2. Magic 14 (Christoph Obernauer) 4,00 / 44,61 / Im Stechen, 3. Killagriff Cruise on Lou (Franz Josef Rainer) 4,00 / 49,01 / Im Stechen.

Championat: 1. Golden Gun (Dieter Köfler) 0,00 / 52,36 / 1, 2. Captain Nemo (Manuel Zapf) 0,00 / 52,50 / 1, 3.

ERGEBNISSE vom Wochenende

Koby (Nicole Scheller).
Qualifikation Casino Grand Prix:

1. Askaban 15 (Dieter Köfler) 0,00 / 68,82, 2. Camina CH (Nicole Scheller) 0,00 / 77,44, 3. Carolino (Stefan Eder) 0,00 / 77,59.

Pferdesport

Casino Grand Prix, Lamprechtshausen: 1. Askaban 15 (Dieter Köfler)

Salzburger Leichtathletik im Aufwind

Vier neue Landesrekorde und mehrere Spitzenleistungen geben kurz vor der Salzburger Leichtathletik-Gala Hoffnung.

MICHAEL KÖHL

SALZBURG, REGENSBURG. Pünktlich zur Leichtathletikgala am 27. Mai befinden sich Salzburgs Athleten in Topform. In Regensburg überquerte der erst 15-jährige Isaac Asare (Union) beim 200-Meter-Sprint die Ziellinie nach 22,95 Sekunden und markierte einen neuen Salzburger Schülerrekord. Vor wenigen Tagen war die Nachwuchshoffnung in München mit 11,35 Sekunden über 100 Meter zu einer neuen Bestleistung gestürzt. Damit ist wohl auch der Landesrekord von 11,22 Sekunden über die Kurzstrecke nur noch eine Frage der Zeit. „Isaac muss nur gesund bleiben, dann ist auf jeden Fall einiges möglich“, sagt Union-Erfolgstrainer Csaba Szekely.

Auch Vereinskollegin Stefanie Bendrat ist gleich mit einem neuen Landesrekord in die Saison gestartet. Die Hürdenspezialistin sprintete bei den Österreichi-

schen Vereinsmeisterschaften über 100 Meter zu einer Zeit von 11,69 Sekunden. Das WM-Limit über 100 Meter Hürden ist Bendrats großes Ziel für die bevorstehende Saison.

Der dritte Union-Athlet, der sich an diesem Wochenende über eine historische Bestleistung freuen durfte, war Florian Maier. Im U18-Bewerb der Salzburger Landesmeisterschaften schleuderte er die Kugel auf 14,52 Meter: neuer Landesrekord! Auch über 110 Meter Hürden, im Hoch- sowie im Weitsprung, Diskus- und Speerwurf holte er sich die Goldmedaille.

„Es ist einfach genial, was derzeit in Salzburg passiert“, jubelt Union-Obfrau Karin Walkner über die Leistungen. „Wir hoffen, dass wir die Jugend bei der Gala auch einbinden können.“

Maximilian Fridrich (ÖTB) sorgte mit 15:13,51 Minuten über 5000 Meter in der Klasse U20 für den vierten Landesrekord.

KÖ Henndorf, 3. ESV Zederhaus.

Rhythmische Gymnastik Internationaler Children Cup:

Jugend Wettkampfklasse: 1. Lisa Zapf, 2. Annabell Götzenuer. **Junioren Wettkampfklasse:** 5. Flora Perl, Jugend 3: 5. Kerstin Herbek, **Jugend 2:** 7. Sonja Müller, **Jugend 1:** 4. Marion Möstl (alle TGUS).

Ringen

GP der Slowakei, freier Stil: -59 kg: 1. Sabrina Seidl, -74 kg: Amirkhan Visalimov (beide A. C. Wals).

Karate

Georg Rußbacher wurde zum neuen Präsidenten des Österreichischen Karateverbands gewählt.



Heimo Diller (2. v. r.) bestach auch im Zweikampf.

BILD: SN/ARCHIV

1960: Die große Schau der UBBC-Basketballer

Mitte Mai 1960 gab es im noch sehr jungen Salzburger Basketballsport ein Ereignis, das viele Fans lange nicht vergessen haben: Die Herren des UBBC belegten in der erstmals durchgeführten Staatsliga den vierten Platz, zum Podest fehlte nur ein Punkt. Dieser vierte Rang vor genau 55 Jahren war eine Sensation. Zwar hatte der UBBC schon 1955 und 1958 in der in Turnierform ausgetragenen österreichischen Meisterschaft den zweiten Platz

SCHATZTRUHE

Joachim Glaser

belegt, aber in der neuen Liga mit den stärksten österreichischen Clubs und zwei weiteren Vereinen aus der „Provinz“ so mitzumischen, damit hatte keiner gerechnet.

Nach anfänglichen Anpassungsschwierigkeiten wurden die Salzburger immer stärker und setzten in der letzten Herbstrunde mit einem Sieg in Wien gegen SK Handelsministerium ein kräftiges Ausrufezeichen. Das wirkte ins Frühjahr 1960 hinein, da lieferten die Salzburger eine Überraschung nach der anderen. Die üblicherweise übermächtigen Wiener Clubs mit all ihren Nationalspielern

mussten zur Kenntnis nehmen, dass das Spiel des UBBC reifer und systemvoller geworden war. Meister EKE Wien wurde in der Wiener Sporthalle Herrengasse ebenso in die Knie gezwungen wie in der letzten Runde in der Riedenburghalle SK Handelsministerium. Dieses 80:69, der sechste Sieg im Frühjahr, war wohl das bis dahin beste Match einer Salzburger Basketballmannschaft. Überraschend war Heimo Diller (Bild), der mit 38 Punkten fast die Hälfte aller UBBC-Punkte scorete und von 23 Freiwürfen 18 versenkte. Mit 36 Punkten landete das Team an vierter Stelle hinter Meister EKE (42), Union Babenberg (42) und SK Handelsministerium (37).

Diller war damals in aller Munde und stahl den Wiener Teamspielern die Schau: Mit 459 Punkten wurde er bester Werfer, obwohl er 164 Mal gefoult wurde, und dominierte auch die Statistik als Erster bei den Freiwürfen: 59 Prozent hatte er in allen 16 Spielen verwandelt. Nächstbeste Salzburger Scorer waren Stark (142), Baumgartner (103) und Porenta (101).

Bis 1964 hielt sich der UBBC im Mittelfeld der Staatsliga, musste absteigen, schaffte 1965 noch einmal den Aufstieg, verabschiedete sich 1966 aus finanziellen Gründen aus dem Oberhaus – und kehrte nie mehr dorthin zurück.

Triathlon

Sprinttriathlon in Waging/Bayern:

Herren: 1. Franz Höfer, **Damen:** 1. Julia Mühlfellner.

Segeln

Jugend Regatta im Union Yacht Club Mattsee:

1. Niklas Lehmann (UYCAS), 2. Jakob Mayr (SCK), 3. Paul Clodi (SCT).

Football

Division 4: AFC Hurrricanes – Pongau Ravens 42:0; Carinthian Eagles – Salzburg Ducks 0:54.

Stocksport

Erster Durchgang der Landesmeisterschaft im Mannschaftsspiel der Herren: 1. ESC Wolfgrub 2, 2. SCAS-

Bendrat will bei Gala in neue Sphären vorstoßen

Die Stars der Salzburger Leichtathletik präsentieren sich dem heimischen Publikum und messen sich mit der internationalen Spitze.

SALZBURG, HENGELO. Stephanie Bendrat (Union Salzburg) eilt von einer Spitzenzeit zur nächsten. Vor wenigen Wochen stellte sie mit 11,69 Sekunden gleich bei ihrem ersten Antreten in der noch jungen Saison einen neuen Salzburger Landesrekord über 100 m auf. Eine Einladung zum IAAF World Challenge Meeting in Hengelo folgte, bei dem sie am Sonntag erneut ihre Top-Verfassung unter Beweis stellte. Mit einer Zeit von 13,59 Sek. über 100 m Hürden konnte die gebürtige Deutsche zwar nicht um den Sieg



Steffi Bendrat ist das Zugpferd der heimischen LA-Szene. BILD: SN/GEPA

SN-THEMA

Salzburger Leichtathletikgala

mitmischen, mit ihrer Zeit war sie jedoch allemal zufrieden: „So früh in der Saison ist die Zeit echt ein Wahnsinn. Das war das erste große Freiluft-Meeting, bei dem ich starten durfte. Es war einfach der Hammer“, erzählt Bendrat.

Bei der Salzburger Leichtathletikgala, die am Mittwochabend im Landessportzentrum Rif über die Bühne geht, könnte die 13,50-Sekunden-Marke fallen. „In Rif sind die Bedingungen immer sehr unterschiedlich, daher will ich nicht zu viel versprechen. Die Konkurrenz ist jedenfalls spitze“, sagt Salzburgs heißestes Eisen im international top besetzten Starterfeld.

Nicht nur über die Hürden wird es aus Salzburger Sicht spannend. Günther Matzinger (ÖTB Salzburg LA) will sich im 800-m-Lauf dem heimischen Publikum präsentieren. „Flott angehen und dann schauen, was passiert. Der Speed passt auf jeden Fall. Wie lange ich ihn in meinem ersten Rennen durchhalte, das ist die andere Frage“, lacht der zweifache Goldmedaillen-

gewinner bei den Paralympics in London. „Aber ich freue mich riesig auf das Event.“

Ebenfalls gut vertreten ist die Salzburger Leichtathletik in den technischen Bewerben: Der mehrfache Staatsmeister im Speerwurf, Mathias Kaserer, nimmt bei seinem Heimspiel seine persönliche Bestleistung von 72,69 m aus dem Vorjahr ins Visier. Bei den Damen strebt die

Salzburger Landesrekordhalterin Andrea Lindenthaler (beide Union) eine vordere Platzierung an.

Union-Nachwuchstalent Isaac Asare unterbot am Montag in Bozen mit 22,84 Sek. über 200 m erneut seinen eigenen Salzburger Schülerrekord. Er wird morgen über 100 m am Start stehen.

Die Leichtathletikgala findet morgen, Mittwoch, ab 18 Uhr im USLZ Rif statt. **MIK**

KURZ GEMELDET

Judo-Derby ging an Flachgau

RAURIS. In der Judo-Bundesliga erkämpfte sich die JU Flachgau einen 8:6-Auswärtssieg gegen die JU Pinzgau und ging mit dem Sieg als Zweiter in die Sommerpause. Knackpunkt war die 60-kg-Klasse, in der Dominik Waldhör nach verlorenem ersten Kampf im zweiten Durchgang Pinzgauer Legionär Pavel Petrikov (CZE) bezwang. Die beste Leistung auf Pinzgauer Seite lieferte Andreas Tiefgraber, der den ungarischen U23-Europameister Gabor Hagyo zwei Mal besiegte.

Bulls verlieren in Amstetten

AMSTETTEN. Nachdem die Salzburg Bulls das Rückspiel gegen Amstetten in der Football Division 2 lange Zeit offenhielten, punkteten die Gäste eineinhalb Minuten vor Abpfiff und entschieden das Spiel mit 14:6. Die Bulls bleiben am zweiten Tabellenrang und damit auf Play-off-Kurs.

Kickboxerin Fiedler war unschlagbar

SZEGED. Christin Fiedler vom Rs-Gym Salzburg war beim K1-Kickboxen-Worldcup in Szeged/Ungarn in der Gewichtsklasse bis 56 kg eine Klasse für sich und entschied das Finale mit 3:0 souverän für sich.

Walser Ringerin in der Türkei erfolgreich

SZEGED. Beim Junioren-Weltcup in Istanbul belegte die Ringerin Sabrina Seidl vom A.C. Wals in der Klasse bis 59 kg den dritten Platz.

„Salzburg hat in der Szene einen guten Namen“

Zum dritten Mal geht 2015 die Salzburger Leichtathletikgala in Szene. Eine Chance für die heimischen Asse, sich international zu messen.

RICHARD OBERNDORFER

SALZBURG-RIF. Mit Topathleten rechnen die Veranstalter der dritten Salzburger Leichtathletikgala im ULSZ Rif auch in diesem Jahr. Bisher hätten sich zu diesem Meeting am 27. Mai, das erstmals unter der Woche stattfindet (Mittwoch), 120 Athleten aus 27 Nationen angemeldet, sagt Karin Walkner. Darunter zwei Top-sprinter aus den USA und von den Bahamas. „Vor allem freut es mich aber, dass die heimische Elite mit Beate Schrott über 100 m Hürden und Andreas Vojta über 800 m wieder dabei ist“, so Walkner.

Rund 70.000 Euro beträgt 2015 das Budget, aber – und darauf legt Walkner Wert – kein Spitzenathlet wurde eingekauft. Das soll auch so bleiben, denn „das wäre nicht sinnvoll. Das Budget müssten wir verdoppeln und außerdem ist es nicht lustig, wenn ein Starathlet zwei Sekunden vor den anderen ist“.

Mittlerweile hätte sich die Leichtathletikgala in Salzburg über die Grenzen hinaus einen guten Ruf erarbeitet, weiß Wolfgang Becker, der Direktor des ULSZ in Rif. „Salzburg gehört nun in Europa zu den Topadressen in der Leichtathletik.“ Das hat auch positive Auswirkungen auf den heimischen Nachwuchs: „Noch nie hatten wir so viele jun-

„Es freut mich, dass die heimische Elite vertreten ist.“

Karin Walkner, Veranstalterin

ge Leichtathleten beim Training wie jetzt“, meint Becker.

Salzburgs Asse Stephanie Bendrat und Günther Matzinger wollen bei der Gala in einem starken Feld um Topplatzierungen kämpfen. Die deutsche Sprinterin eröffnet beim Meeting in Rif die Freiluftsaison. Die Ziele nach erfolgreicher Hallensaison sind



Gala-Veranstalterin Karin Walkner (Mitte) umrahmt von Günther Matzinger und Stephanie Bendrat.

BILD: SN/OLYMPIAZENTRUM RIF/SATTLACKER

jetzt hochgesteckt: „In Rif gehe ich über 100 m Hürden an den Start und erhoffe mir gute Zeiten, mit denen ich auch international starten darf“, so Bendrat. Dann sogar vielleicht für den österreichischen Leichtathletikverband (ÖLV): „Der dritte Einbürgerungsversuch steht bis spätestens Anfang Juli an“, sagt die 23-jährige Jusstudentin, die unbedingt das Limit über 100 m Hürden (13,00 Sek.) für Olympia in Rio 2016 und die WM laufen will. Vielleicht dann schon für den ÖLV?

Günther Matzinger freut sich schon auf die Gala in Rif, nachdem er im vergangenen Jahr we-

gen eines Bandscheibenvorfalles passen musste. Der ÖTB-Athlet startet diesmal über 800 m, obwohl er sich im Training auf die 400 m konzentriert hatte. Der Saisonstart war gut: „Zwei persönliche Bestzeiten über 150 und 300 m gelangen mir in München“, so Matzinger, für den auch noch die WM in Doha Ende Oktober ein Thema ist.

Für die Fans wollen die Veranstalter der Gala die Sportart Leichtathletik verständlich machen. Mit dem „Weg der Rekorde“ rund um Rif sollen die Bestleistungen für jedermann anschaulich gemacht werden.

ANZEIGEN-ANNAHMESCHLUSS

für die Wochenend-Ausgabe vom 16. Mai 2015
ist am Mittwoch, 13. Mai 2015, 15.00 Uhr!

Raumanzeigen:

Tel. +43 662/8373-221, 232

Fax: +43 662/8373-279

E-Mail: anzeigen@salzburg.com

Kleinanzeigen:

Tel. +43 662/8373-223

Fax: +43 662/8373-688

E-Mail: kleinanzeigen@salzburg.com

Nicht vergessen!

Salzburger Nachrichten
DIE INTERESSANTESTE ZEITUNG ÖSTERREICHS

Landestrainer kündigte

Posse um Pössinger

Da hat sich Salzburgs Leichtathletik einen Bären dienst erwiesen: Am 1. Februar wurde mit Michael Pössinger nach zehn Jahren ein Landestrainer angestellt. Drei Monate später ist er Geschichte. Der 62-jährige Deutsche, der unweit der Grenze in Marktschellenberg (D) wohnt, kündigte. Er sei an „zuviel internem Widerstand“ gescheitert, heißt es aus Insiderkreisen. Die nächste Posse, nachdem 2009 US-Startrainer Rana Reider als Stützpunktcoach für ein Leistungszentrum West in Rif schon fix und für ihn eine Wohnung gemietet war – seinen Dienst trat er dann aber nie an.



Fotos: Andreas Tröster (4)

„Das WM-Limit ist der große Traum“

Bei Rifer Leichtathletik-Gala mit Sportlern aus 27 Ländern kommt es auch zum Hürden-Duell Schrott gegen Bendrat

Für das Sportland Salzburg ist es nicht selbstverständlich, dass eine internationale Leichtathletik-Veranstaltung mehr als eine Auflage übersteht. Aber dank viel Herzblut von Organisationschefin Karin Walkner erlebt die „Leichtathletik-Gala“ am 27. Mai – ein Mittwochabend ab 18 Uhr – im Olympiazentrum Rif ihre dritte Auflage.

Die kann sich von der Besetzung her wieder sehen lassen. Bei einem Budget von fast 70.000 Euro trommelte Walkner 120 Leichtathleten aus 27 Nationen in zwölf Disziplinen zusammen. „Darunter 10,15-Sprinter aus den Bahamas und den USA. Über 400 m Hürden haben wir fünf Läufer mit Bestmarken unter 50 Sekunden. Das ist Europa-Klasse“, sagt Walkner.

Die Union-Obfrau begrüßt auch die heimische Elite. Von Lokalmatador, Paralympicssieger Günther Matzinger und Andi Vojta (800 m) über Jenny Wenth (3.000 m) bis zu Olympia-Finalistin Beate Schrott.

„Wir müssen die Leichtathletik zu den Leuten bringen, sie in zweieinhalb Stunden erlebbar machen.“

OK-Chefin Walkner hat klare Gala-Ziele

Die wird sich über 100 m Hürden ein Duell mit Salzburgs Shooting-Star Stephanie Bendrat liefern. Die Union-Athletin pulverisierte heuer in der Halle ihren 60-Meter-Rekord, kam in

Linz in 8,13 Sekunden sogar Schrott bis auf ein paar Hundertstel nahe.

„Jetzt muss ich diese Leistungen im Freien bestätigen“, brennt die 23-jährige Jus-Studentin schon auf die kommenden Aufgaben. Ihre Bestleistung über 100 m Hürden (13,58) will sie gleich in Rif angreifen. „Wenn das Wetter passt, müsste deutlich mehr drin sein. Der große Traum ist ohnehin das WM-Limit von 13,0“, sagt Steffi.

Noch nicht in Rif, aber vielleicht bis Juli. Denn da könnte die in Laufen geborene Deutsche schon Österreicherin sein. Es sieht gut aus, dass ihr dritter Einbürgerungsantrag im Juni positiv erledigt wird. In Rif will sie ein weiteres sportliches Argument dafür abliefern.

Herbert Struber

Steffi Bendrat will ihre Muskeln spielen lassen und wie Günther Matzinger (im kleinen Bild links mit Karin Walkner) den Heimvorteil in Rif nützen.

KURZ notiert

FUSSBALL

● BRAMBERG nahm im Nachtrag zur Salzburger Liga mit 1:1 (0:0) aus Kuchl einen wichtigen Punkt im Abstiegskampf mit. Nach der Kuchl-Führung (56.), bei der Harald Nindl einen Trinker-Schuss abfälschte, gelang Cousin David Nindl flott der Ausgleich (60.). Im Finish hatte Arnoczki sogar den Gästesieg am Fuß, zögerte vor dem leeren Tor aber zu lange.

TENNIS

● FÜR NICO REISSIG kam beim 10.000-Dollar-Future in Santa Marherita Di Pula (Ita) bereits in Runde eins mit 6:7, 0:6 gegen Hausherr Claudia Fortuna das Aus.
● SANDRA KLEMENSCHITS zog mit Partnerin Sasnovich (Blr) beim 100.000-\$-Turnier in Cagnes-sur-Mer per 6:1, 6:0 über Remy/Temin (Fra) ins Viertelfinale ein.

EISHOCKEY

● LINZ verpflichtete Stürmer Dan DaSilva (Kan) von Augsburg. Der 30-Jährige war mit 17 Treffern bester Torschütze des DEL-Klubs und leistete zudem 19 Assists.

JUDO

● SSM-SCHÜLERIN Julia Laber vom Judogym erreichte beim U-18-Europacup in Berlin in der 57-kg-Klasse Platz neun.

MOTORSPORT

● IN BARCELONA startet VERVE Lechner Racing um die Teamchefs Robert und Walter Lechner jun. im Rahmenprogramm der Formel 1 am kommenden Wochenende in die neue Porsche Supercup-Saison. Als amtierender Team-Champion haben die Salzburger erstmals die Startnummern 1 (Kuba Giermaziak/Pol) und 2 (Connor De Philippo/USA) auf ihren Boliden. Walter Lechner sen. indes zeichnet als Boss von Lechner Racing Middle East gleich für vier Cup-Porsche verantwortlich. Pilotiert werden diese von Michael Ammermüller (D), Jeffrey Schmidt (Sz), Alex Riberas (Spa) und Youngster Sven Müller (D).

IM PROFIL

Stephanie Bendrat

Erster Start als Österreicherin

Im dritten Anlauf hat sie endlich die Hürde genommen: Hürdensprinterin **Stephanie Bendrat** hat durch Beschluss des Ministerrats die österreichische Staatsbürgerschaft erhalten. Die 24-jährige gebürtige Deutsche darf damit Rot-Weiß-Rot ab sofort auch international vertreten. Bendrats Bestzeiten lauten 8,13 Sekunden über 60 Meter und 13,38 über 100 Meter und sind Salzburger Landesrekord. Damit zählt sie zur europäischen Klasse und hat gute Aussichten wie Dreispringerin **Michaela Egger** 2016 bei der EM anzutreten.

Die von **Philipp Unfried** trainierte Sprinterin ist im bayerischen Laufen nahe der österreichischen Grenze aufgewachsen. Schon seit neun Jahren startet sie für Union Salzburg LA, seit sechs Jahren lebt sie mit Hauptwohnsitz in Salzburg, wo sie Jus studiert. Zwei vorangegangene Anträge auf Einbürgerung in den Jahren 2010 und 2012 waren abgelehnt worden. Ihr erstes Rennen als Österreicherin bestreitet Bendrat schon am heutigen Donnerstagabend beim Diamond-League-Meeting in Lausanne, wo sie im B-Lauf über 100 m Hürden starten darf.



Stephanie Bendrat peilt die EM 2016 an.

BILD: SN/GEPA/KNEISL

Athletin erteilt in Zürich die Frohbotschaft:

Mit Einbürgerung erfüllt sich für Bendrat Traum!



Foto: Andreas Tröster

Stephanie Bendrat

International ist die 24-Jährige Salzburgs heißestes Eisen in der Leichtathletik-Szene, für Österreich bei Großereignissen an den Start zu gehen ist ein lange gehegter Traum von Stephanie Bendrat. Der kann nun in Erfüllung gehen.

Im Vorjahr noch „abgeblitzt“, gab der Ministerrat gestern nun endlich grünes Licht für die Einbürgerung. Damit wäre für die WM Ende August in Peking ein markantes Hindernis aus

dem Weg geräumt. Ein Start in China ist dennoch graue Theorie – die Qualifikationskriterien sind so gut wie unerfüllbar. Über 100 m Hürden liegt Bendrats im Juni in St. Pölten aufgestellte persönliche Bestzeit von 13,38 Sekunden noch immer fast vier Zehntel über dem Limit. Und für die 4x100-m-Staffel wären mit ihr, Beate Schrott und Viola Kleiser dann erst drei Läuferinnen fix. Da ist die EM 2016 in

Amsterdam schon deutlich realistischer.

Das kann die Freude jedoch nicht trüben: „Fünf Jahre hab ich drauf gewartet, endlich hat’s geklappt“, jubelte Steffi über die Frohbotschaft. In Zürich, am Weg nach Lausanne. Wo sie morgen im Diamond-League-Vorprogramm laufen darf. In Rot-Weiß-Rot geträumt werden darf jetzt erst recht – warum nicht gar von Olympia in Rio?

H. Hondl/O. Brockmann



Daumen nach oben am Genfersee: Hürden-Ass Stefanie Bendrat gibt in Lausanne zwei Premieren: Erster Start für Österreich und der erste im Rampenlicht der genialen Diamond League!

Foto: Olaf Brockmann

spezial

Im vierten Anlauf des Leichtathletik-Länderkampfs der Masters kommt es am Samstag (11) zum ersten Schaulaufen ehemaliger Granden im ULSZ Rif. Das Organisationsteam um Herta **Viertbauer** holte den Bewerb mit Abordnungen aus Tschechien, Kroatien und Slowenien nach dem rot-weiß-roten Gesamtsieg 2014 nach Salzburg. „Eine große Herausforderung für uns alle“, sagt das einstige Sprung-Ass.

Rif-Debüt der Masters

Für Salzburg sind dabei „Evergreen“ Heimo **Viertbauer**, Dreispringer Alex **Leprich** und Läufer Holger **Förster** im Einsatz. Das Team komplettieren Stars früherer Tage wie der Kärntner Johann **Lindner**, seit 1987 Österreich-Rekordhalter im Hammerwurf (79,70 m), und die mehrfache Masters-Weltrekordlerin Marianne **Maier**. Das Fernziel ist freilich der Ausbau des Events: „Es wäre toll, wenn auch die Schweiz teilnehmen würde“, verrät Herta **Viertbauer**. Eine weitere LA-Hochburg mit viel Tradition könnte dem Bewerb noch mehr Schwung verleihen.

Walter Hofbauer



Foto: Christian Maislinger

Vertritt Salzburg: Leprich

Stefanie Bendrat im „Krone“-Talk über Einbürgerung und Limitjagd:

„Priorität auf Olympia“

Steffi, Gratulation, du hast dein Ziel erreicht. Ist die Erleichterung über den Einbürgerungsbeschluss groß?

„Klar. Ich hab seit Juni praktisch wöchentlich auf die Nachricht gewartet. Am Dienstag war ich trotzdem völlig aus dem Häuschen.“

Wie oft hast du es schon probiert und was bringt sie dir nun?

„Ich bin seit dem 16. Lebensjahr bei der USLA, lebe seit Beginn des Jus-Studiums 2010 fix in Salzburg. Da hab ich mich auch zum ersten Mal um die Staatsbürgerschaft beworben. Sie erleichtert doch einiges.“

Hoffst du leichter in einen WM- oder Olympiakader zu kommen als in Deutschland?

„Die Konkurrenz ist kleiner, ja. Aber die Limits sind ähnlich hoch und schwer zu realisieren. Da hab ich keinen Vorteil zu erwarten.“

Wie bist du überhaupt auf Salzburg gekommen?

„Die super Trainingsmöglichkeiten in Rif. Von Laufen aus ist in Bayern das nächste so große Sportzentrum in München...“

Aber Rif hat für dich doch auch einen kleinen Nachteil?

muss ich mir jetzt setzen.“

Vier Zehntel über 100 m Hürden schneller, das ist ein Quantensprung. Was müsstest du dafür verbessern?

„Bei der Schnelligkeit habe ich mich nach der Operation an der Sprunggelenkskapsel gut entwickelt. An der Hürdentechnik muss ich feilen. Aber da ist noch reichlich Potenzial nach oben.“

Übergeordnetes Ziel?

„Olympia in Rio, das hat absolute Priorität!

Bis dahin muss die Leistungsexplosion passieren.“

Ist Lausanne eine wichtige Stufe auf diesem Weg?

„In der Diamond League zu starten, auch wenn nur im B-Programm, ist eine riesen Ehre. Ich kann mich präsentieren, der erste ganz große Auftritt. Hallen-EM, Europacup, Universiade hab ich ja leider verpasst.“

Interview: Harald Hondl



„Weil Salzburg in der Leichtathletik ein Trainerproblem hat. ÖLV-Cheftrainer Philipp Unfried ist in St. Pölten, sein unmittelbares Feedback fehlt mir.“

Die Einbürgerung eröffnet dir den Zutritt zu Großereignissen. Ist die WM im August in Peking ein Thema?

„Die Zeit ist kurz, das Limit fast außer Reichweite. Aber klar doch, solche Ziele